

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats**  
**am Dienstag, den 23. Juli 2024**  
**im Sitzungssaal des Rathauses Werbach**

Tagesordnung: *siehe Anlage 1*

Anwesenheit: *siehe Anlage 2*

**Urkundspersonen:** Andreas Dürr, Christian Freisleben

**Vorsitzender:** Bürgermeister Georg Wyrwoll

**Schriftführer:** Tobias Schwarzbach

**Anwesende Gemeinderäte: 16**

Philipp Bopp, Axel Brümmer, Andreas Dürr, Christian Freisleben, Alexander Herbach, Markus Hirsch,  
Roland Johannes, Max Killmann, Marco Kranz, Harald Meyer, Gregor Michel, Albrecht Rudolf,  
Theresa Rüttling, Jürgen Schwägerl, Christian Vogel, Yvonne Vogel

**Entschuldigt:**

-

**Anwesende Ortsvorsteher:**

Maria Höfling, Tino Holzauer, Birgit Hörner, Roland Johannes, Harald Kranz, Harald Meyer

**Entschuldigt:**

-

**Teilnehmer der Verwaltung:**

Bauamt: Oliver Schramm

Kämmerei: Michael Ank

Hauptamt: Tobias Schwarzbach

Praktikant: Alexander Longfield

**Beginn der Sitzung: 20:01 Uhr**  
**Ende: 22:48 Uhr**

**Begrüßung:**

Zunächst begrüßt BM Wyrwoll die Bürger, Gemeinderäte und Ortsvorsteher. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt, im Amtsblatt über die Sitzung informiert worden und der Gemeinderat beschlussfähig sei. Er merkt an, dass die Gemeinde Werbach als erste Kommune im Landkreis ihre konstituierende Sitzung nach den zurückliegenden Gemeinderatswahlen durchgeführt habe. Er selbst sei hoch motiviert und sehe ein kompetentes Team an seiner Seite.

BM Wyrwoll weist darauf hin, dass die Sitzung aufgrund einer Datenschutzsensibilisierung des Gemeinderats erst um 20:00 Uhr, und nicht wie gewohnt um 19:00 Uhr, begann und betont die Wichtigkeit des Datenschutzes.

Anschließend verweist er auf die in der Gemeinde angebrachten Defibrillatoren. Diese würden an folgenden öffentlich zugänglichen Orten aushängen:

- Im Ortsteil Werbach an der Tauberhalle
- In den Ortsteilen Gamburg, Niklashausen, Werbachhausen und Brunntal am jeweiligen Dorfgemeinschaftshaus
- In Ortsteil Wenkheim während des Sommers im Freibad und im Winter am Feuerwehrhaus.

Abschließend thematisiert BM Wyrwoll den im Freibad Wenkheim angebrachten Sensor, welcher die aktuelle Besucherzahl im Freibad erfasse. Dieser diene dazu, die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher zu stärken und den Bademeister zu entlasten. Der Grund für die Anbringung sei der stark erhöhte Andrang, bedingt durch die vorübergehende Schließung des Frankenbades in Tauberbischofsheim. Der Sensor selbst sei datenschutzkonform und die Daten sowie eine Wetterprognose könnten jederzeit auf der Internetseite des Schwimmbadfördervereins Wenkheim eingesehen werden.

**TOP 1**  
**Fragen der Bürger, Teil 1**

Zu Beginn der Sitzung äußert sich Herr Riedl in Vertretung des TSV Werbach und thematisiert den Jugendraum im Ortsteil Werbach. Dieser werde von Jugendlichen aus der gesamten Gemeinde genutzt, was die Kapazitäten des TSV an seine Grenzen bringe. Er

bitte darum, dass sich der Gemeinderat mit dem Thema beschäftige und dieser den TSV hier unterstützt, beispielsweise durch eine finanzielle Beteiligung an den Strom- und Heizkosten.

BM Wyrwoll betont die Wichtigkeit der Jugendförderung und des Jugendraums. Hier finde eine Selbstverwaltung und ein Zusammenkommen der Jugendlichen statt, was sehr wichtig sei. Er werde den Punkt aufnehmen und diesen gemeinsam mit dem Gemeinderat weiter planen und darüber diskutieren, wie das Thema angegangen werden könne. Abschließend lobt er das Projekt und schlägt vor, den Jugendraum ggf. in der Satzung zur Vereinsförderung zu berücksichtigen.

GR Rudolf lobt ebenfalls den Einsatz des TSV und betont, dass die Aufgabenverantwortung nicht alleine beim TSV liege. Es sei notwendig, hier zu unterstützen.

GR Freisleben merkt an, dass sich die Gemeinde finanziell an den Unkosten beteiligen könne. OVin Hörner bedankt sich für das Engagement des TSV. Es sei eine große Leistung und eine große Verantwortung.

## TOP 2

### Wahl des Ortsvorstehers von Brunntal, sowie eines Stellvertreters; Verpflichtung des Ortsvorstehers

Da GR Schwägerl in der letzten Sitzung krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, verpflichtet BM Wyrwoll Herrn Schwägerl. Herr Schwägerl wiederholte die Verpflichtungsformel und wurde anschließend von BM Wyrwoll per Handschlag verpflichtet.

Der Ortschaftsrat Brunntals wählte Frau Höfling als Ortsvorsteherin und Frau Dengel als ihre Stellvertreterin und schlägt diese somit der Wahl durch den Gemeinderat vor.

#### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Frau Höfling als Ortsvorsteherin und Frau Dengel als ihre Stellvertreterin zu.

#### **Beschlussfassung: einstimmig**

**Beschluss:            17 Ja                            0 Nein                            0 Enthaltung**

**Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.**

Anschließend vereidigte BM Wyrwoll die neu gewählte Ortsvorsteherin Maria Höfling. Der Amtseid wurde von BM Wyrwoll vorgelesen und anschließend von Frau Höfling wiederholt.

### **TOP 3 Bauantrag**

a) Erteilung Einvernehmen: Anbau Nebengebäude an best. Wohnhaus und Errichtung Terrassenüberdachung, Flst. Nr. 16184, Gemarkung Werbach

Herr Schramm erläutert, dass der Eigentümer im oberen Teil des Hauses eine Erweiterung und im unteren Teil eine Terrassenüberdachung anbringen möchte. Die notwendigen Abstände zu den anliegenden Grundstücken würden eingehalten werden. Zudem sei der Sachverhalt an den zuständigen Ortschaftsrat weitergeleitet worden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Gegen das Bauvorhaben werden grundsätzlich keine Einwände erhoben. Dem Bauantrag kann somit zugestimmt und das Einvernehmen erteilt werden.

#### **Beschlussfassung: einstimmig**

**Beschluss:        17 Ja                                0 Nein                                0 Enthaltung**

**Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.**

### **TOP 4**

#### **Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (FwKS)**

BM Wyrwoll informiert darüber, dass seit 01. April 2024 die Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (FwKS) der Gemeinde Werbach gelte. Diese regle auch die Höhe des Kostenersatzes im § 5 FwKS i.V.m. dem Kostenersatzverzeichnis der Freiwilligen Feuerwehr Werbach. Unter anderem seien hier die Stundensätze für Feuerwehrfahrzeuge gem. der geltenden Verordnung des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr (VOKeFw) festgelegt.

Das Innenministerium habe jedoch mit Schreiben vom 19. März 2024 bekanntgegeben, dass die Stundensätze für Fahrzeuge in der Verordnung geändert worden und auch anzuwenden seien.

BM Wyrwoll verweist darauf, dass die Gemeinde Werbach die neuen Stundensätze seither anwende. Die „redaktionelle“ Änderung der Anlage zur Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung solle hiermit nachgeholt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung.

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Beschluss:        17 Ja                                0 Nein                                0 Enthaltung**

**Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.**

**TOP 5**  
**Budget Kleiderkammer Feuerwehr;**  
**überplanmäßige Ausgabe**

BM Wyrwoll erklärt, im Haushaltsplan 2024 seien für die Beschaffung von Einsatzkleidung und Uniformen sowie deren Reinigung insgesamt 10.000,00 € eingeplant. Die aktuelle Bedarfsermittlung der Feuerwehr habe hingegen einen Mehrbedarf von 4.000,00 € ergeben. BM Wyrwoll betont, dass eine sorgfältige Planung und Haushaltsdisziplin das A und O für eine ordentliche und realistische Haushaltsführung seien. In diesem Fall sei allerdings ein Bereich betroffen, der grundlegend die Sicherheit der Einsatzkräfte betreffe und der Allgemeinheit diene, weswegen eine Erhöhung befürwortet werde.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmt einer Erhöhung des Budgets um 4.000,00 € zu.

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Beschluss:        17 Ja                                0 Nein                                0 Enthaltung**

**Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.**

**TOP 6**  
**Umsetzung von Maßnahmen zur Brandverhütung**

BM Wyrwoll informiert darüber, dass am 12.03.2024 eine verpflichtende Brandverhütungsschau an folgenden Gebäuden stattgefunden habe: Kindergarten Werbach, Turnhalle Werbach, Schule Werbach, Turnhalle Niklashausen, Turnhalle Gamburg sowie Turnhalle Wenkheim.

Die von Herrn Kreisbrandmeister Geyer festgestellten Mängel seien in den jeweiligen Protokollen festgehalten und der Gemeindeverwaltung zur Behebung übermittelt worden.

Das alte Gremium sei bereits in einer nichtöffentlichen Sitzung dazu informiert worden und auch die neuen Gemeinderatsmitglieder hätten die damalige Vorlage zur Kenntnis erhalten. Weitere offene Punkte aus der Anlage seien derzeit noch in Abstimmung. Darüber werde das Gremium gesondert informiert.

Die notwendigen Mittel zur Beseitigung der Mängel seien nicht im Haushalt vorgesehen, somit würden diese Kosten außerplanmäßig anfallen.

Abschließend spricht BM Wyrwoll Herrn Kreisbrandmeister Geyer seinen Dank aus.

GR Rudolf fragt, ob weitere Kosten für Folgemaßnahmen zu erwarten seien und ob sich die gesetzlichen Grundlagen geändert hätten, da diese Brandschutzmaßnahmen scheinbar nicht beim Bau berücksichtigt worden seien.

Herr Schramm erklärt, dass zeitnah über Folgemaßnahmen informiert werde, da zunächst erst geprüft werden müsse, was technisch umsetzbar sei. Erst danach könnten auch die Kosten ermittelt werden. Zudem informiert er darüber, dass sich die Rahmenbedingungen beim Abschluss der Baumaßnahme geändert hätten, wodurch die Brandschutzmängel entstanden seien.

GR Herbach kritisiert, dass nach der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen in der Halle Gamburg Menschen, welche sich innerhalb der Turnhalle befinden, ungehindert Zugang zu den Umkleideräumen hätten. BM Wyrwoll betont, dass der Personenschutz hier jedoch überwiege und im Brandfall eine Fluchtmöglichkeit gewährleistet sein müsse, daher müsse die Maßnahme so umgesetzt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis über die Brandverhütungsschau der einzelnen Gebäude.

Der Gemeinderat beschließt die außerplanmäßigen Kosten für die Fluchttüren am Kindergarten Werbach zu einer Angebotssumme von 5.880,98 €. Der Auftrag wird an der Fa. Uhl aus Würzburg erteilt.

Der Gemeinderat beschließt die außerplanmäßigen Kosten in Höhe von 2.995,47 € für den Austausch der Türbeschläge an der Turnhalle Gamburg zur Sicherstellung der Fluchtmöglichkeit. Der Auftrag wird an die Fa. Vath aus Werbach erteilt.

**Beschlussfassung: nicht einstimmig**

**Beschluss:           16 Ja                           0 Nein                           1 Enthaltung**

**Dem Beschlussvorschlag wurde somit zugestimmt.**

**TOP 7**  
**Information zur Grundsteuerreform**

BM Wyrwoll informiert darüber, dass Änderungen im Landesgrundsteuergesetz die Hebesätze der Grundsteuer A und B beeinflussen würden, sodass diese angepasst werden müssten. Die Finanzämter hätten die Einheitswerte der Grundstücke ermittelt und einen Grundsteuermessbetrag festgesetzt. Nun würden die Kommunen einen Hebesatz festlegen, die Grundsteuerschuld errechnen, die Grundsteuerbescheide erlassen und die Steuer von den Eigentümern erheben.

Der Gemeinderat sei sich bislang einig gewesen, dass die Hebesätze aufkommensneutral erfolgen sollten. Das bedeute, dass von den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr Steuern erhoben werden sollen, als es bisher der Fall gewesen sei.

BM Wyrwoll betont jedoch, dass nicht in jedem Einzelfall die Grundsteuer gleichbleiben werde. Einige würden mehr bezahlen müssen, andere hingegen weniger. An der Gesamtsumme solle sich indes nichts ändern.

Der Gemeindliche Hebesatz stehe bislang noch nicht fest. Darüber solle im Oktober befunden werden. Im August würden Informationen über den genauen Ablauf des Verfahrens im Amtsblatt veröffentlicht werden.

GR Freisleben erbittet einen Sachstand zur Grundsteuer C. BM Wyrwoll erläutert, dass die Grundsteuer C nicht bebaute, aber bebaubare Grundstücke betreffe. Dabei biete die Grundsteuer C die Möglichkeit, diese brachliegenden Baugrundstücke in die Bebauung zu führen, da diese höher besteuert werden würden. Die Einführung der Grundsteuer C

erfordere die Festlegung von Zonen, in welchen diese gelte und benötige die Zustimmung des Gemeinderats. Bislang seien die Erhebungsmöglichkeiten rechtlich jedoch noch nicht gegeben.

### **TOP 8** **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED**

BM Wyrwoll informiert darüber, dass bis 2030 alle konventionellen Lampen in der Gemeinde auf LED umgerüstet werden sollen. Quecksilberdampflampen würden seit 2015 nicht mehr hergestellt werden. Darüber hinaus seien noch Natriumdampflampen im Einsatz, welche jedoch rund dreimal mehr Energie verbrauchen würden, als LED-Lampen. Es habe eine Prüfung zusammen mit der NetzeBW stattgefunden, welche Maßnahmen mit den im Haushalt bereitgestellten Geldern von 80.000,00 € umgesetzt werden könnten.

Im Ergebnis zeige sich, dass mit der Summe eine Umrüstung auf LED in den Ortsteilen Werbachhausen und Wenkheim das größte Einsparpotenzial bringe.

Ausgeschlossen seien lediglich die Lampenstandpunkte, die bereits im bislang noch nicht genehmigten Förderantrag aus 2023 vorhanden seien und solche Lampenstandorte, die einen erheblichen Mehraufwand und daraus resultierende Kosten verursachen würden. Darunter fielen bspw. die Seilleuchten im Zellenrain Wenkheim. Mit der Umrüstung würden 100 Lampenstandorte realisiert werden.

BM Wyrwoll erläutert zusätzlich, dass die angebotene Standardfarbe der Lampenköpfe anthrazit sei. Die bestehenden Masten vor Ort seien damals hingegen in grün gewählt worden. Eine Bestellung von Lampenköpfen in grün hätte einen Aufpreis für alle Lampen von 2.380,00 € zur Folge. Der Energie-Optimierungs-Kreis der Gemeinde Werbach habe beschlossen, dies die Ortschaftsräte entscheiden zu lassen.

Die Verwaltung spreche sich gegen den Aufpreis aus, da der exakte Grünton aufgrund von Witterungseinwirkungen nicht ganz getroffen werden könne und bei einem zukünftigen, möglichen Mastentausch auf Standardmuster zurückgegriffen werden könne.

GR Herbach fragt, wieso die NetzeBW beauftragt worden sei. BM Wyrwoll erklärt, dass die NetzeBW im Fall eines Schadens ohnehin beauftragt werden müssten, da mit diese vertraglich mit der Unterhaltung beauftragt und konzessioniert seien.



GR Meyer merkt an, dass nicht überall Standardmasten verbaut seien und fragt, ob die neuen Mastköpfe auch auf diese Masten passen würden.

Herr Schramm erklärt, dass sowohl in Werbach, als auch in Wenkheim, Sonderleuchten stünden. Diese Masten müssten in einem Zeitablauf auf Standsicherheit geprüft und irgendwann komplett getauscht werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die LED-Umrüstung an die NetzeBW zu einer Angebotssumme von 78.588,12 € brutto.

Der Gemeinderat spricht sich für allgemein den Standardfarbton anthrazit aus.

### **Beschlussfassung: nicht einstimmig**

**Beschluss:            16 Ja                            0 Nein                            1 Enthaltung**

**Dem Beschlussvorschlag wurde somit zugestimmt.**

### **TOP 9**

#### **Information zur Einführung eines Rats- und Bürgerinformationssystems**

Herr Schwarzbach erläutert, dass die Verwaltung die Zusammenarbeit mit dem Gremium und den Bürgerinnen und Bürgern besser gestalten möchte. Man habe sich hierbei für das Produkt des Unternehmens „Kommune-Aktiv“ entschieden. In diesem Rahmen solle jeder Gemeinderat ein Tablet mit eigenen Zugangsdaten bekommen, während Bürgerinnen und Bürger über einen Link auf der Homepage der Gemeinde Werbach auf das Bürgerinformationssystem zugreifen könnten. Herr Schwarzbach erläutert seine Ausführungen anhand einer Powerpointpräsentation.

Über die Software könnten Zeitpunkt und Inhalt der nächsten Gemeinderatssitzung abgerufen werden. Zusätzlich würden sämtliche öffentliche Sitzungsprotokolle eingestellt und könnten so von den Bürgern eingesehen und gelesen werden. Eine Suchfunktion ermögliche das gezielte Suchen nach bestimmten Protokollen.

Ab der Septembersitzung solle das System in den Echtbetrieb gehen.

BM Wyrwoll betont den hierdurch generierten Kostenvorteil, da die Einladungen für die Gemeinderäte somit nicht länger ausgedruckt und per Post verschickt werden müssten. Dies

spare nicht nur Zeit, sondern schone auch die Umwelt. Zudem biete das System einen Zugewinn an Transparenz für die Bürgerschaft.

GR Rudolf wünscht in diesem Zusammenhang die Einführung kommunaler Emailadressen. Im Sinne des Datenschutzes mache es nur Sinn, die von der Kommune bereitgestellten Endgeräte dann auch mit einer bereitgestellten Emailadresse und eben nicht mit einer privaten Emailadresse zu nutzen, um so eine Vermischung von privaten und kommunalen Daten zu vermeiden. BM Wyrwoll erklärt, es werde geprüft, ob kommunale Emailadressen eingeführt werden können.

GR Killmann fragt, ob kurzfristig vorgenommene Änderungen der hochgeladenen Informationen kenntlich gemacht würden. BM Wyrwoll und Herr Schwarzbach erläutern, dass diese mit einem Zeitstempel kenntlich gemacht werden, was in diesem Bereich die Transparenz fördere.

### **TOP 10** **Fragen der Bürger, Teil 2**

Herr Spinner merkt an, dass die Festlegung der Hebesätze für die Grundsteuer baldmöglichst erfolgen solle, da diese bereits im Jahr 2025 greifen werden.

BM Wyrwoll erklärt, man plane das Thema in der Sitzung vom September oder Oktober anzugehen, da hierzu noch weitere Informationen benötigt werden würden.

GR Dürr erklärt, dass aufgrund der diesjährigen Witterung die Wanderwege in der Gemeinde öfters gemulcht werden sollten, um so auch die Zeckengefahr zu reduzieren.

BM Wyrwoll bestätigt, dass die aktuelle Vegetation den Bauhof vor Herausforderungen stelle und dieser darüber informiert werde.

GR Bopp fragt, wie der Sachstand bezüglich des Glasfaserausbaus sei. BM Wyrwoll erläutert, es werde sich erst im kommenden Jahr klären, ob die Umsetzung des Ausbaus in der Gemeinde Werbach vorangehe. Die Verhandlungen mit dem Anbieter würden vom Landkreis geführt.

GR Vogel thematisiert, dass es im Gemeindegebiet mehrere Straßenlaternen gebe, welche sich nachts nicht immer einschalten würden. Herr Schramm erläutert, das Problem sei der Verwaltung bekannt und dem werde nachgegangen.

**Ende der öffentlichen Sitzung: 21:18 Uhr**